

Übergang „von Arbeit in Arbeit“ erleichtern

Die Transformation erfordert pragmatische und bedarfsorientierte Ansätze, um Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Um im Bedarfsfall den Übergang „von Arbeit in Arbeit“ zu erleichtern, sollten die in der Wachstumsinitiative (Juli 2024) bereits beschlossenen „Arbeitsmarktdrehscheiben“ zeitnah eingeführt werden. Orientierungszeiten in Betrieben müssen unbürokratisch und rechtssicher möglich sein, um berufliche Anschlussperspektiven zu stärken.

Mögliche finanzielle Nachteile beim Übergang „von Arbeit in Arbeit“ sollten abgedeckt werden. Sofern von der Transformation betroffene Beschäftigte bei einem neuen Arbeitgeber ein geringeres Entgelt erhalten, sollte eine mögliche Abfindung des bisherigen Arbeitgebers steuerfrei gestellt werden.